

Katrin Haub droht Ausschlussklage

Gesellschafterkonflikt bei Tengelmann spitzt sich zu – Christian Haub unterbreitet Kaufangebot – Beiratswahl steht bevor

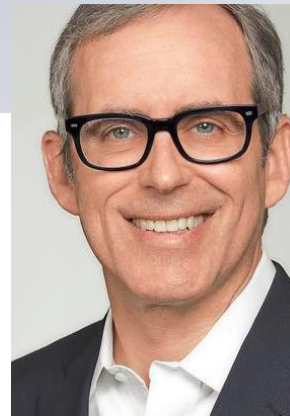


München. Zur Beilegung des Gesellschafterstreits in der Tengelmann Holding offeriert Christian Haub seiner Schwägerin ein Milliardenangebot. Parallel bereitet sein Anwalt eine Klage gegen den Kölner Familienstamm vor.

Der Streit zwischen den Hinterbliebenen von Tengelmann-Chef Karl-Erivan Haub eskaliert weiter. Christian Haub droht dem Kölner Stamm um Katrin Haub mit einer sogenannten Ausschlussklage, falls die am 28. Oktober bevorstehende Beiratswahl blockiert wird.

„Ein Gesellschafter kann nach dem Gesetz aus wichtigem Grund ausgeschlossen werden, beispielsweise, wenn er das Unternehmen schädigt“,

erläutert Mark Binz, Rechtsanwalt von Christian Haub, gegenüber der LZ. Der Stamm von Katrin Haub stelle seit zwei Jahren schikanöse Auskunftsverlangen, habe eine rechtsmissbräuchliche Anfechtungsklage gegen die Bestellung von Franz Haniel zum Beirat erhoben, beanstande seit Monaten unberechtigter Weise den Dienstvertrag von Christian Haub und verweigere dem Beiratsvorsitzenden die Entlastung aus fadenscheinigen Gründen. Das alles, um Druck auf Christian Haub auszuüben, dem Kölner Familienstamm einen höheren Kaufpreis zu bewilligen als ihm bei einer Kündigung zustünde. Falls nun auch noch dem neuen Beirat die Zustimmung verweigert werde, sei endgültig „das Maß voll“, betont der Anwalt und Honorarprofessor für Familienunternehmen.



Christian Haub



Katrin Haub

Werden die Beiratskandidaten nicht gewählt, ist für den Anwalt von Christian Haub „das Maß voll“

Christian Haub bietet drei namhafte Kandidaten für den Beirat auf, die sich en bloc zur Wahl stellen und nach LZ-Informationen auch von Georg Haub mitgetragen werden. Wie Katrin Haub als Abwesenheitspflegerin ihres 2018 verschollenen Ehemanns bei der Beiratswahl abstimmen wird, ist offen. Sie hat inzwischen eine ganz andere Option: „Damit im Unternehmen wieder Ruhe einkehrt, bieten wir der Familie von Katrin Haub einen Kaufpreis von 1,1 Milliarden Euro für ihre Anteile“, bestätigt Mark Binz einen Bericht des „Handelsblatts“ gegenüber der LZ – 150 Mio. Euro mehr als dem Stamm laut einer Unternehmensbewertung von KPMG zustehen würde. Ein förmliches Angebot inklusive eines Auszahlungsplans hat Binz den Kölnern nicht unterbreitet. Deren Anwälte hätten ihre Bereitschaft zur Aufnahme von Verkaufsverhandlungen als Reaktion auf den Antrag auf die Todeserklärung widerrufen. Der Sprecher der Familie von Katrin Haub will das Angebot nicht kommentieren: „Wir kennen das nur aus den Medien.“ *be/jh/lz 42-20*

Tengelmann stellt Venture-Geschäft neu auf

Der Konzern baut sein Geschäft mit Start-up-Beteiligungen um: Das Geschäft, das hierzulande seit 2009 von der Sparte Tengelmann Ventures aufgebaut wurde, steuert künftig die neue Holding Tengelmann Twenty-One. Laut einer internen Mitteilung wird der Bereich, der das alte Portfolio mit Beteiligungen wie Zalando sowie Neuinvestitionen umfasst, von

Chief Strategy Officer Andreas Guldin geführt. Tengelmann-Ventures-Chef Christian Winter ist ebenso aus dem Unternehmen ausgeschieden wie seine Co-Geschäftsführer Helmut Klawitter und Jan Sessenhausen. Sie arbeiten am Aufbau eines eigenen Start-up-Fonds, an dem sich Tengelmann laut Mitteilung mit „einem Investment in zweistelliger Millionenhöhe“ beteiligt.